

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Marzahn-Hellersdorf

Handlungsfeld	Aktiv im demografischen Wandel
Aktion	Bildungskultur für lebenslanges Lernen
Förderzeitraum	01.12.2008 - 30.11.2011
Status Projekt	gefördert

<u>I. Allgemeine Angaben zum Projekt</u>	
Projektname	Arbeit und Integration für russischsprachige Akademiker und Akademikerinnen mit Migrationshintergrund
Projektziel (Hauptziel)	<p>Hoch qualifizierten russischsprachigen Migrant/innen wird die qualifikationsnahe Rückkehr in das Erwerbsleben ermöglicht. Integration in Arbeit verbessert Integration in die Gesellschaft. Die Wirtschaft erhält qualifizierte Fachkräfte. Die Projektidee wird somit von einem sozialpolitischen, einem wirtschaftspolitischen und einem arbeitsmarktpolitischen Anliegen gleichermaßen getragen.</p> <p>1. Erfahrungsgemäß führt Arbeitslosigkeit bei Akademikerinnen und Akademikern zu besonders starken Erscheinungen von Versagensgefühl und Demotivation. Das trifft auch zu, wenn die Betroffenen Neben- und Hilfsjobs ausüben, die sie unterfordern und nicht ihrem Potenzial entsprechen. Diesen Zustand zu überwinden, fördert nachhaltig den Prozess der sozialen Integration.</p> <p>2. Demografische Entwicklung und eine wachsende Wirtschaft führen zu einer erklärtermaßen zunehmenden Fachkräftenachfrage in der Wirtschaft wie auch in anderen Bereichen der Gesellschaft. Der Modellansatz ist geeignet, Betrieben und Einrichtungen benötigtes Fachpersonal zur Verfügung zu stellen, statt diese Ressourcen brach liegen zu lassen.</p> <p>3. Der aktuelle Arbeitsmarkt ist u. a. dadurch gekennzeichnet, dass eine wachsende Diskrepanz zwischen dem Anforderungsprofil von Betrieben und Einrichtungen einerseits und einer Arbeitslosenstruktur (insbesondere bei den JobCentern) besteht, die stark durch Geringqualifikation und diverse Vermittlungshemmnisse gekennzeichnet ist. Beides ist weniger das Problem der o. g. Zielgruppe. Hier kann es darum gehen, mit vergleichsweise geringem Aufwand qualifizierte Potenziale freizusetzen.</p>

<p>Projektkurzbeschreibung</p>	<p>Alle Aktivitäten werden über eine Regie-/Koordinierungsstelle der bbw Akademie als Dienstleisterin für die Unternehmen organisiert. Der Projekteinstieg erfolgt durch ein projektbezogenes Profiling (ca. 4 Wochen) in dem für jede/n Teilnehmer/in berufsbezogene und soziale Bedingungen und Möglichkeiten mit den Anforderungen der Wirtschaft (Fachwissen, Sprachkenntnisse, soziale Kompetenz) verglichen und besonderer Qualifizierungsbedarf festgestellt werden. Davon ausgehend wird ein Unternehmen für die berufspraktische Tätigkeit - möglichst mit der Aussicht auf spätere Übernahme, das heißt dem Einstieg in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis - akquiriert. Flankiert wird die betriebspraktische Tätigkeit bei Bedarf durch Sprachvertiefung (Fachsprache), fachliche Qualifizierung und Vermittlungscoaching (einschl. Fragen der Anerkennung der Studienabschlüsse). Die differenzierten Ausgangsbedingungen, Zielstellungen und Abläufe verlangen vom Projektträger eine permanente teilnehmerbezogene sozialpädagogische Begleitung.</p> <p>Betriebspraktische Tätigkeit Die betriebspraktische Tätigkeit erfolgt nach individuellem Durchlaufplan und betrieblichen Erfordernissen in geeigneten Einrichtungen (mit der potenziellen Möglichkeit einer Übernahme).</p> <p>Für die verschiedenen akademischen Berufsgruppen wird dabei folgender exemplarischer Vermittlungsansatz zugrunde gelegt:</p> <p>Pädagogische Berufe:</p> <ul style="list-style-type: none">• Private allgemein- und berufsbildende Schulen• Private Bildungseinrichtungen etc. <p>Ingenieurwissenschaftliche Berufe:</p> <ul style="list-style-type: none">• Betriebe der Metall- und Elektroindustrie• andere Branchen (Spedition, Bauwesen, Gebäudemanagement) <p>Medizinische Berufe:</p> <ul style="list-style-type: none">• Krankenhäuser bzw. Pflegeeinrichtungen <p>Wirtschaftswissenschaftliche Berufe:</p> <ul style="list-style-type: none">• Querschnittsbereiche (Marketing, Buchhaltung, Vertrieb etc.) <p>Naturwissenschaftliche Berufe:</p> <ul style="list-style-type: none">• Forschungsabteilungen in Unternehmen bzw. Private Hochschulen
<p>Projektträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)</p>	<p>bbw Akademie für Betriebswirtschaftliche Weiterbildung GmbH Rheinpfalzallee 82, 10318 Berlin</p> <p>Bildungszentrum Marzahn-Hellersdorf, Allee der Kosmonauten 33 B, 12681 Berlin</p> <p>Tel: 030 - 54 00 07 44, Fax: 030 - 54 00 07 48</p> <p>Frau Ingrid Menten, Niederlassungsleiterin, ingrid.menten@bbw-akademie.de, www.bbwa-gruppe.de</p>

<p>Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)</p>	<p>Gudrun Gerhardt, Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf Kerstin Senkel, JobCenter Marzahn-Hellersdorf Heinz Trostmann, Agentur für Arbeit Berlin Mitte, Geschäftsstellenleiter Marzahn-Hellersdorf</p>
<p>Kooperationspartner/innen (Name, Institution)</p>	<p>Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin-Brandenburg e. V. verschiedene Berliner Wirtschaftsunternehmen und Betriebe</p>

<p><u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u></p>	
<p>1. Ziel Erschließung von Beschäftigungspotenzialen und -hemmnissen (Profiling)</p>	
<p>Indikatoren Anzahl der abgeschlossenen Profilings</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>
<p>2. Ziel Vollständige Eingliederung/Integration in den Arbeitsprozess der Unternehmen und Nutzung der fachspezifischen Kenntnisse durch die Unternehmen</p>	
<p>Indikatoren Einbeziehung der Teilnehmer/innen in die spezifischen Aufgaben- und Verantwortungsbereiche im Unternehmen</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>
<p>3. Ziel Integration der TeilnehmerInnen in den 1. Arbeitsmarkt unter Einbeziehung der fach- und unternehmensspezifischen Qualifikation</p>	
<p>Indikatoren Zahl der Einmündungen in den 1. Arbeitsmarkt bzw. Zahl der ausgestellten Zertifikate</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>

<p><u>Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):</u></p>		

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:

Die TeilnehmerInnen sollen die Notwendigkeit eines lebenslangen Lernens erfahren und selbstständig Veränderungen meistern. Nach Abschluss und Evaluierung ist die Übertragung der Ergebnisse und Erfahrungen auf andere Bezirke/Regionen sowie andere Zielgruppen möglich. Das gilt für Migrantinnen und Migranten aus anderen Ländern, aber auch für in Deutschland aufgewachsene Fachleute, die wegen Arbeitslosigkeit oder aus anderen Gründen längere Zeit nicht im Beruf tätig waren und deshalb eine Anpassung/Aktualisierung ihrer Fachkenntnisse benötigen. Auch auf Bundesebene kann so ein wertvoller Beitrag zur Integration von Migrantinnen und Migranten und zur Rückführung von Fachkräften in den Arbeitsprozess geleistet werden.

Ein weiterer Aspekt der Nachhaltigkeit wird durch die evaluierende Begleitung des Projekts und die systematische Aufbereitung seiner Ergebnisse und vermittelten Erfahrungen ermöglicht.

Auf ihrer Basis soll in folgenden Konzipierungsstufen eine Ausdehnung des Modellansatzes

- a) auf weitere Zielgruppen innerhalb und außerhalb des Migrantenbereichs
- b) auf andere Regionen

erfolgen. Hierfür sieht das Konzept eine wissenschaftliche Begleitung des Projekts vor. Während des Projektablaufes werden die Erfahrungen durch begleitende Maßnahmen wie Pressemitteilungen, die Organisation von Workshops oder die Publizierung in die Unternehmensverbände der Wirtschaft weitergegeben. Durch die betriebspraktische Tätigkeit der TeilnehmerInnen in den Wirtschaftsunternehmen erlangen diese Anerkennung, die Betriebe und Einrichtungen fungieren als Multiplikatoren für ihre Kooperationspartner und geben die Erfahrungen bei der Beschäftigung von Menschen mit Migrationshintergrund weiter. Des Weiteren gibt die bbw Akademie die Erfahrungen als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der Bildungswerke der deutschen Wirtschaft e. V. (ADBW) im Rahmen der Netzwerkarbeit weiter und begründet damit überregionale Nachhaltigkeit.

Hinweis: Formular wird mit einem Doppelklick geöffnet

<u>III. Finanzierung</u>		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		Programm benennen
EU-Mittel ESF		LSK
EU-Mittel ESF	248.048,00 €	PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel	239.899,80 €	
Landesmittel	25.182,60 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	513.130,40 €	